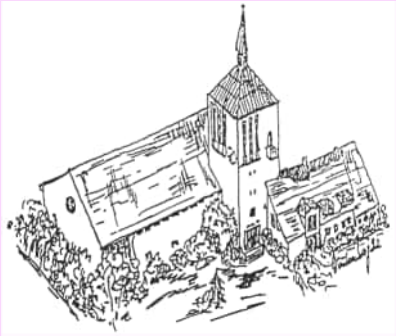
Paul-Gerhardt-Bote



Ausgabe
März / April / Mai
2024

Foto: Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,

es wird Frühling und wir feiern das Osterfest. Ein Ostern ohne Ostereier ist kaum denkbar. In so einigen Gärten und Wohnungen hängen bereits bunt verzierte Ostereier an den Bäumen und Büschen, an einem Strauß in der Vase oder im Fenster. Viele Familien werden in den Wochen vor Ostern kreativ und färben Eier ein oder malen sie bunt an. Zwei Drittel der Deutschen bemalen heute noch Ostereier und etwas mehr als die Hälfte verstecken Ostereier zu den Feiertagen. Doch woher kommt diese Tradition eigentlich und was hat das Osterei eigentlich mit Ostern zu tun?

Die Tradition des Ostereis geht weit zurück. Bereits in den ersten Jahrhunderten wurden Eier zu Ostern unter den armenischen Christen verschenkt. Erst etwa 1.000 Jahre später wurde das Färben der Eier in der Westkirche Tradition. Damals war es üblich, die Eier rot zu färben, denn die rote Farbe symbolisierte das von Jesus vergossene Blut am Kreuz. Schon in der Antike galt das Ei als Symbol des Lebens. Im Christentum entwickelte es sich zum Zeichen der Auferstehung Jesu und verdeutlicht das, was an Ostern geschah: Aus dem kalten, dunklen Grab, in dem der tote Leib Christi lag, entstand neues Leben durch Jesu Auferweckung. Genauso auch beim Ei: Es hält Leben in sich verschlossen – so wie das Grab Christus in sich hält, der dann daraus aufersteht. Die Schale wirkt kalt und tot, doch im Inneren des Eis wächst neues Leben heran, bis die Schale bricht, kaputt geht und das kleine Küken aus dem Ei schlüpft. Genauso musste auch Jesus zuerst sterben, um durch seinen Tod und seine Auferstehung neues, ewiges Leben zu ermöglichen und uns Menschen zu schenken. Aus dieser Tradition entstanden zudem einige Merksprüche wie beispielsweise:

„Wie der Vogel aus dem Ei gekrochen,
hat Jesus Christ das Grab zerbrochen.“

Quelle: https://www.clemensschwestern.de/aktuelles/das-grab-ist-leer!.html
Dieses Bild verdeutlicht, warum wir heute Ostern feiern und erklärt, was an Karfreitag und dem Ostersonntag geschehen ist und welche Bedeutung das Kreuz und später das leere Grab haben.

Neben dieser symbolischen Bedeutung hatte das Verschenken der Eier aber auch eine rein pragmatische Funktion. Im Mittelalter war es in der Fastenzeit vor Ostern verboten, Fleisch- und Eierprodukte zu verzehren. Aus diesem

Grund hätte sich im Laufe der Wochen vor Ostern eine große Menge an Eiern angesammelt, die womöglich verdorben wären. Um dies zu vermeiden, kochte man die Eier und machte sie haltbar, um sie dann zu den Feiertagen zu verschenken. Gefärbt wurden sie auch, um sie von den rohen Eiern zu unterscheiden. Und um dem ganzen noch ein bisschen mehr Grund zur Freude beizufügen, begannen dann im 16. und 17. Jahrhundert die ersten Familien die Eier für ihre Kinder zu verstecken und ließen sich von der Freude der Kinder anstecken, wenn jene ein Ei im Gras gefunden hatten. Die Eier sind seitdem also ein Zeichen für Freude, Auferstehung, neues Leben und Fruchtbarkeit. Ich hoffe, dass Sie diese Aspekte der Botschaft von Ostern durch meinen Gruß noch einmal neu verstehen und beim Verzehr eines Ostereis daran denken, was damals in Jerusalem für uns geschehen ist.
Gesegnete Ostern wünscht Ihnen mit nachbarschaftsräumlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn, Johannesgemeinde

Liebe Sandra!

Bei manchen Menschen ist es einfach Danke zu sagen, aber schwer, sie ziehen zu lassen. Du hast seit weit über 10 Jahren viel Energie und Herzblut in die Paul Gerhardt-Gemeinde gesteckt und dich dabei in vielen verschiedenen Bereichen eingebracht. Deine langjährige Arbeit im Team des Paul Gerhardt-Boten begann damals jedoch eher unfreiwillig. Aber als „Not an der Frau“ war, hast du es dir nicht nehmen lassen, in die Bresche zu springen. Du hast dich der redaktionellen Arbeit und dem Texteverfassen angenommen und sie maßgeblich geprägt und geformt. Heraus gekommen ist eine wunderbare Tätigkeit, die du gewissenhaft und fleißig, hoffentlich auch mit ein wenig Spaß, aber auf jeden Fall mit viel Liebe erfüllt hast. Ich selbst habe dich erst in deiner KV-Zeit kennengelernt, in der du von 2016 an aktiv warst. In vielen abendlichen Sitzungen haben wir uns Gedanken über die Gemeinde gemacht, Feste oder Gartenarbeiten organisiert und vieles mehr. Nicht einmal dein Umzug in deinen neuen Studienort konnte dich von der aktiven KV Arbeit abhalten. Und so waren wir damals der Zeit voraus und haben bereits vor Corona „hybride“ Sitzungen veranstaltet, bei denen du uns digital zugeschalten wurdest. Nun aber wirst du das Redaktionsteam des Paul Gerhardt-Boten verlassen und deine Energie deiner Familie und neue Herausforderungen widmen.

Liebe Sandra, ich danke dir im Namen des gesamten KV´s, sowie der gesamten Paul Gerhardt-Gemeinde für deine unzähligen Stunden, Gedanken und Taten, die du für unsere Gemeinde aufgebracht hast. Möge Gottes Segen dich auf deinen Wegen immer begleiten.

Eric Langner

Walter Rietsch

Ende letzten Jahres ist mit Hans-Walter Rietsch ein Mensch von uns gegangen, der die Paul Gerhardt-Gemeinde in den letzten Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt hat. Dabei war er vor allem Organisator und Vernetzer.
Dafür brauchte er kein Social Media oder ähnliches; er war einfach da, immer ansprechbar und spontan hilfsbereit. Es gab keinen Festausschuss, in dem er nicht mit dabei gewesen wäre, keinen Gemeindeausflug, den er nicht mit organisiert hätte.

Hans-Walter Rietsch war auch so etwas wie das Gedächtnis der Gemeinde, zum einen durch seine verlässliche und stets den entscheidenden Moment einfangende Fotodokumentation aller wichtigen Veranstaltungen in der Gemeinde, zum anderen, weil er so lange Jahre in der Gemeinde engagiert war, dass er stets sagen konnte, wie etwas früher gemacht wurde und wann Dinge aus welchen Gründen verändert wurden. Den Dienst von vier Pfarrern und den zwischenzeitlichen Vakanzvertretungen hat er erlebt und wo er konnte unterstützt.

Besonders wichtig und fruchtbringend für die Gemeinde war, dass Hans-Walter Rietsch auch in der IGW engagiert war, Mitglied der Stadtviertelrunde war und für die Gemeinde als Bindeglied zur Diakonie/Gemeinwesenarbeit fungierte. Auf diese Weise konnten viele gemeinsame Projekte verwirklicht werden, allen voran der „Einkaufsbus Waldkolonie“, den er mit initiiert und organisiert hat und den er lange Zeit auch selbst gefahren ist. Er war in Kontakt mit sehr vielen Menschen in der Waldkolonie und konnte so die notwendigen Kontakte herstellen, um Dinge voran zu bringen.

Seit 2011 war Hans-Walter Rietsch Mitglied des Kirchenvorstands. Sein Ressort war zuletzt Diakonie/Gemeinwesenarbeit sowie Seniorenarbeit. Lange Jahre war er auch für die Vermietung der Gemeinderäume zuständig. Besonders in Erinnerung werden seine mit Fotos reich bebilderten Jahresrückblicke bei der Gemeindeversammlung bleiben. Ebenso hat er sich um die Organisation des Kerbgottesdienstes gekümmert.

Noch während seiner Krankheit hat er zum Teil aus dem Krankenhaus heraus zu wichtigen Fragen der Gemeinde Stellung genommen und bei jedem Besuch nach den neuesten Entwicklungen gefragt.

Am 28.12.2023 ist Hans-Walter Rietsch von uns gegangen. Er wird der Waldkolonie im Allgemeinen und der Paul Gerhardt-Gemeinde im Besonderen schmerzlich fehlen.

Lieber Hans-Walter Rietsch, danke für alles,
was Sie für und mit uns getan haben!

Was passiert 2024 alles in unserer Kita „Löwenzahn“?

Eben feierten wir noch Weihnachten und genossen die ruhige Zeit, als das neue Jahr schneller als gedacht an die Tür klopfte. Bereits in der ersten Januarwoche fanden wir Erzieher*innen uns zu den Konzeptionstagen in der Kita ein. Gedanklich sind alle noch halb bei den freien Tagen, und auch wenn die Freude darüber, sich wiederzusehen, groß ist, fehlt doch eine wichtige Komponente: die Kinder!

Diese kamen nämlich erst in der zweiten Januarwoche hinzu, sodass wir im Rahmen unserer Konzeptionstage inhaltlich arbeiten konnten. Doch dann, in der zweiten Woche wieder alle vereint, herrschte schnell wieder reges Treiben in den Gruppen.

Gerade stecken wir in den Vorbereitungen für die Faschingszeit, wo es wieder „Tanz, Spaß und Helau“ in allen Gruppen heißt.

Doch welche Termine stehen dieses Jahr noch an? Was passiert alles in unserer Kita? Wir möchten Ihnen einen kurzen Überblick über noch anstehende Termine geben:

> **Im März** arbeiten wir thematisch zum Frühling und zu Ostern. **Ende März** feiern wir in allen Gruppen dann das Osterfest und die Auferstehung Jesu.
> Am **05. Mai** findet ein Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest statt. Hierbei werden wir uns als Kita beteiligen und freuen uns, mit Ihnen, liebe Gemeinde, in den Austausch zu kommen. Außerdem haben wir im Mai erneut Konzeptionstage, wo wir Erzieher:innen inhaltlich an unserem sexualpädagogischen Konzept arbeiten werden.
> **Im Juni** beginnt dann offiziell schon die Themenarbeit zum Sommer in den Gruppen und es gibt einen ersten Infonachmittag am **11. Juni** für neue Familien in unserer Kita. Zudem geht es dann für unsere Vorschulkinder schon langsam Richtung Schule, weshalb wir mit ihnen ein Schulwegtraining veranstalten.
> **Am 07. Juli** feiern wir erneut einen Familiengottesdienst in der Gemeinde und verabschieden unsere Vorschulkinder in die Schule. Im Rahmen dessen und um unsere neuen Familien, die im nächsten Kita-Jahr zu uns kommen, begrüßen zu können, wird es im Juli in jeder Gruppe ein gemeinsames Abschluss-/Begrüßungsgrillen geben. Hierzu sind alle „Alten“ und „Neuen“ Familien der Kinder der einzelnen Gruppen eingeladen.
> **Mitte/Ende August** findet das Kita-Jahr ein Ende und wir verabschieden alle in unsere dreiwöchige Sommerschließzeit.

Text: Vivien Wuttke und Dana Pascalau

Gedanken zum Thema „Liebe“

Das Frühjahr naht – eine Jahreszeit mit besonderem Bezug zur „Liebe“. Nicht nur der Valentinstag am 14. Februar greift dies auf (egal, ob man den ganzen kommerziellen Trubel um diesen Tag befürwortet oder nicht), sondern auch aus kirchlicher Sicht kommt man am Thema „Liebe“ nicht vorbei, denn es ist eine beliebte Zeit für Hochzeiten. Auch wir freuen uns immer wieder, wenn sich Paare in unserer Kirche das Jawort geben und sich für ihren gemeinsamen Lebensweg Gottes Segen wünschen. Liebe soll das Herz und Innerstes berühren; sie muss nicht perfekt sein – aber aufrichtig und echt.

Doch allzu schnell ist der Begriff im Alltag daher gesagt, vor allem die englische Version „*I love you*“ wird oft als Floskel eingesetzt oder sogar als Marketinginstrument benutzt. Liebe hat viele Facetten, die dafür gerne verwendet werden: Nicht nur die Liebe zum Partner oder zur Familie, auch die Liebe zu einem Hobby (z.B. zur Natur, zum Garten, zur Musik, zu Reisen u.v.m.). Selbst mit fehlender „Liebe“ wird Geld gemacht, denken Sie doch nur an die vielen Kontaktbörsen.

Liebe ist also allgegenwärtig, sie begleitet uns durch das ganze Leben. Je nach Situation ist sie uns Stütze oder Trost, bereitet Freude oder Schmerz, sie macht uns Wesen „menschlich“. Bei all der Liebe, die Sie schenken oder empfangen, sollten Sie aber auch eines nicht vergessen: Die Liebe zu sich selbst.

Renate Brunner

Wo man Liebe aussät,
da wächst Freude empor

(William Shakespeare)

Sandra Peters

„Und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken […]“

Hebräer 10,24

Liebe Gemeinde!

Dieser Bibelvers beschreibt sehr gut, warum ich so lange Jahre ehrenamtlich für die Paul Gerhardt-Gemeinde gearbeitet habe. Für mich war dieses Engagement stets Ausdruck von Liebe: Liebe zur Gemeinschaft, Liebe zu kranken, einsamen oder älteren Menschen und Nächstenliebe im Allgemeinen. Ein Ehrenamt auszuführen, war für mich selbstverständlich, denn ich war jung, hatte Kraft und konnte so anderen helfen, die vielleicht weniger Glück im Leben gehabt hatten als ich.

Viele „gute Werke“ wurden und werden in der Gemeinde vollbracht und es war mir immer eine Ehre, meinen Teil dazu beizutragen.

Mit ca. 16 Jahren habe ich mich zum ersten Mal für die Gemeinde engagiert. Damals begann ich mit der Arbeit im Kindergottesdienst-Team. Ich fühlte mich einfach dazu berufen, Gottes Liebe, die ich in mir spürte, in Taten sprechen zu lassen. Kindern von Gott zu erzählen fühlte sich für mich wie ein guter erster Schritt an.

Später stieg ich dann in die Konfi- und Kirchenvorstandsarbeit ein. Seit 2010 arbeitete ich auch im Redaktionsteam des Botens mit. Neben diesen Hauptaufgaben unterstützte ich, wo es meine jeweilige persönliche Situation zuließ, z.B. bei der Nacht der Kirchen oder anderen Veranstaltungen.

Wie viele von Ihnen wissen, hat sich für mich persönlich seitdem viel verändert: Mittlerweile wohne ich nicht mehr in Darmstadt und habe eine gänzlich neue Form der Liebe für mich entdeckt: Die Liebe einer Mutter zu ihrem Kind. Seit meine nun 3-jährige Tochter auf der Welt ist, bleibt immer weniger Zeit für andere Aufgaben. Nun erwarte ich bald mein zweites Kind und werde so noch weniger Zeit für Anderes haben. Aktuell konzentriere ich die Liebe in mir auf meine eigene Familie.

Von daher habe ich mich entschlossen, nun auch meinen letzten Posten in der Gemeinde für jemand anderen freizumachen, damit eine andere Person mit Liebe gute Werke für die Gemeinschaft tun kann. Wer fühlt sich dazu berufen, seinen Beitrag zu leisten, indem er im Redaktionsteam mitarbeitet und meine beiden tollen Kolleginnen unterstützt? Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Sandra Peters

„Über alles aber zieht an die Liebe,
die da ist das Band der Vollkommenheit.“

Kolosser 3,14

Die Türmerin der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lübben im Spreewald

Können wir uns vorstellen, eine aktive Türmerin in unserer Darmstädter Paul-Gerhardt-Gemeinde zu haben ? Bisher sicher eher nicht, wenn dies auch für die Urgemeinde unseres Namenspatrons im brandenburgischen Lübben (siehe PG-Bote 4/2023, Seite 6) im Spreewald eine tägliche Begegnung darstellt.

Dort, wo die uns bekannten Spreewald-Krimis gedreht werden, wacht wieder hoch oben eine Dame als erste und einzige Türmerin im Bundesland Brandenburg nicht nur über die dortige Paul Gerhardt-Gemeinde. Denn da, wo die uns bekannten Spreewaldkrimis gedreht werden, wachte bereits bis in das 18. Jahrhundert eine Türmerfamilie über die Glocken der Kirche und aufziehende Feuersbrünste in der gesamten brandenburgischen Umgebung.

Foto: Paul-Gerhardt-Gemeinde, Lübben

Vera Städter heißt die dort ansässige charmante Türmerin. Wer einige der insgesamt 115 Stufen im Kirchturm bezwungen hat, kommt auf halber Höhe immer am Turmzimmer der Dame vorbei, das spartanisch aber augenscheinlich mit gutem Bezug auf ihre ehrenamtliche Profession ausgestattet ist. Und wer alle Stufen in guter Verfassung bezwungen hat, den belohnt ein grandioser Blick über die Dächer der Stadt Lübben hinaus auf das Seengebiet Brandenburgs.

Im historischen Gewand führt sie Besucher kurzweilig und unterhaltsam auf den geschichtsträchtigen Turm hinauf. Diese erleben die Türmerstube und Kirchturmglocken aus nächster Nähe und werden fachkundig über den Turm, das Glockengeläut nebst Episoden darüber sowie das Stadt- und Landschaftspanorama unterrichtet. Unter der Kirchturmkuppel endet der ca. einstündige Turmaufstieg. Eine Kahnfahrt auf dem weitläufigen Spreegebiet sollte in Eigeninitiative unbedingt den sakralen Besuch mit der weltlichen Touristik in der Unverfälschtheit des Seengebietes abrunden.

Turmaufstiege finden montags und donnerstags jeweils um 10 Uhr von April bis einschl. Oktober statt. Glücklicherweise ist aus denkmalpflegerischer Sicht ein Aufzug nicht vorhanden !

Hiromi und Berthold Glunz

Lebendiger Adventskalender

Foto: Margot Marquardt

Im Dezember 2023 fand der „Lebendige Adventskalender“ wieder viel Anklang in der Waldkolonie. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Gastgebenden für das Engagement, die Kreativität beim Dekorieren der Fenster und beim Gestalten der Abende. Ob als Paar, Familie oder Gruppe, bei milden oder kalten Temperaturen, Regen oder Schnee: Die abwechslungsreichen Ideen und die großzügige Bewirtung mit Heißgetränken, süßen oder herzhaften Leckereien überraschten alle Besucher stets aufs Neue.

Diese bewährte Aktion war erneut ein vorweihnachtlicher Höhepunkt in der Waldkolonie. Auch für das Jahr 2025 ist der „Lebendige Adventskalender“ wieder vorgesehen, mit einem kleinen Jubiläum: Es ist dann die 10. Ausgabe.

Renate Brunner / Ulrike Buschinger

Kindergottesdiensttermine 2024

Für 2024 planen wir an folgenden Terminen Kindergottesdienste. Zudem möchten wir Sie bereits jetzt auf die Familiengottesdienste oder besondere Angebote für Kinder aufmerksam machen.

05.05.2024	Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest
09.06.2024	Kindergottesdienst
07.07.2024	Familiengottesdienst mit Verabschiedung der Schulkinder
01.09.2024	Kindergottesdienst
22.09.2024	Weltkindertag auf dem Marktplatz
29.09.2024	Familiengottesdienst (Erntedank)
03.11.2024	Kindergottesdienst

Wir planen außerdem einen zusätzlichen Termin ein für einen Ausflug ins Bibelhaus nach

Anmeldung zur Konfirmation

Nach den positiven Erfahrungen aus der Kooperation mit der Friedens- und Johannesgemeinde beim letzten Jahrgang möchten wir auch den kommenden Konfirmandenjahrgang wieder gemeinsam durchführen und gestalten. Alle Jugendlichen, die im kommenden Schuljahr die 8. Klasse besuchen werden, sind herzlich eingeladen, gemeinsam im Konfirmandenkurs die Grundlagen des christlichen Glaubens zu entdecken. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien und findet **immer dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr** an wechselnden Orten statt.

Um **Anmeldung** wird **bis zum 15. Mai** gebeten. Nach Ostern verschicken wir dazu noch eine Einladung mit einem Anmeldeformular. Wenn Sie kein Schreiben von uns erhalten sollten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Ein erster Informationsabend findet am **4. Juni um 18 Uhr** im Gemeindesaal der Paul Gerhardt-Gemeinde statt. Bis dahin sind noch Nachmeldungen möglich.

Theaterstück: HEUTE ODER MORGEN

Wenn der Tod eine Frage der Entscheidung wird… Ein Theaterstück von Lisa Hanöffner, Christine Reitmeier und Liza Sarah Riemann. Mutter und Tochter führen seit Jahren erfolgreich ein gemeinsames Schneideratelier. Nach einem Motorradunfall der Tochter Paula, zerbricht für die ganze Familie eine heile Welt. Paula liegt im Wachkoma an Maschinen angeschlossen, ihr Gesundheitszustand verschlechtert sich zunehmend. Ihre Mutter Anna hofft mit jedem Tag auf Besserung. Paulas Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht stürzt die Familie in einen schweren Konflikt.

Am **Freitag**, **01.03.2024,** im Alten Schalthaus, Einlass 18:00, Beginn 18:45 Uhr. Spieldauer 90 Minuten ohne Pause. Der Eintritt auf Spendenbasis wird an die Hospizarbeit des AGAPLESION Elisabethenstift gespendet.

Einladung zum Frauenfrühstück

Am **Samstag den 2. März ab 9 Uhr** ist wieder Frauenfrühstück im Gemeindesaal. Referentin ist Barbara Wehrstein mit dem Thema: „Allen Menschen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann!“ Der Unkostenbeitrag beträgt 8.00 €.

Herzliche Einladung zum Begegnungscafé Waldkolonie

am **14. März von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr** im Gemeindehaus

Wir wollen uns zum gemütlichen Beisammensein treffen und einen schönen Nachmittag mit Ihnen verbringen.

Unsere weiteren Termine 2024 sind:

11. April und 16. Mai 2024.

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir Themen, die uns interessieren, miteinander besprechen und dazu auch gerne einmal Fachleute einladen.

Ihr Team vom Begegnungscafé Waldkolonie

Nacht der spirituellen Lieder in unserer Kirche am 20. April, 19:30 Uhr

Nächte der spirituellen Lieder gibt es bereits in vielen Städten. Sie sind ein Symbol des Friedens und der Verbindung zwischen Kulturen und spirituellen Wegen. Gesungen werden kurze Lieder mit einfachen Melodien und Texten in vielfachen Wiederholungen, so dass alle leicht mitsingen können.

Die Lieder handeln von Liebe, Mitgefühl, Respekt und Freude an der Schöpfung und entstammen verschiedenen spirituellen und kulturellen Traditionen aus aller Welt. Wir singen ganz aus dem Herzen, und durch das gemeinsame Singen und Klingen entsteht eine besondere Art der Verbundenheit untereinander.

Eintritt frei – Spenden am Ausgang erbeten.

Mitarbeiterfest am 30. Juni 2024

Bild: montypeter_Freepik

Für alle haupt– und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unserer Gemeinde wird der Kirchenvorstand ein Mitarbeiterfest organisieren.

Nach dem Gottesdienst am **30.06.2024** wird uns eine gemeinsame Radtour nach Griesheim führen zur Grillhütte-West, bei der wir uns noch bei leckerem Essen und Trinken kennenlernen, plaudern und feiern können.

Bild: RoA Arheilgen

Diejenigen, die nicht Fahrradfahren können, wenden Sich bitte an das Gemeindebüro. Es können Rikschas vom Arheilger Verein „Radeln ohne Alter“ mit ausgebildeten erfahrenen Fahrern einige Passagier*innen nach Griesheim bringen.

Eine Anmeldung ist wichtig, um entsprechende Fahrzeuge einzuplanen.

Begegnungsfest

Auch dieses Jahr findet am **25. Mai 2024 von14:00 bis 19:00 Uhr (Lessingschule)** wieder das Begegnungsfest statt. Ein Fest von Bewohner*innen der Waldkolonie für Bewohner*innen der Waldkolonie. Das Fest wird umso bunter, je mehr Menschen sich daran beteiligen.

Deshalb freuen wir uns weiterhin über fleißige Helfer*innen.

Dazu kannst du entweder in unsere WhatsApp-Gruppe (über Dominik Kohlmaier, Tel. 0151-57014638) kommen oder zu einem unserer Vorbereitungstreffen im Siegfried Geppert Haus, Akazienweg 11.
Termine unter www.stadtviertelrunde-waldkolonie.de
Beteiligen kannst du dich an dem Tag selbst, aber auch mit tollen Ideen bei der Gestaltung des Festes.

Gemeindefest

am Sonntag, **05.05.2024,** findet im Anschluss an den Gottesdienst unser Gemeindefest statt.

Rund um die Kirche und unsere Kindertagesstätte wollen wir beisammensein, miteinander ins Gespräch kommen und feiern bei gegrillten Köstlichkeiten und Beilagen, mit den dazugehörigen Getränken, sowie Kaffee und Kuchen.

Ein genaues Programm erfahren Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage und im Schaukasten.

Der Trauer einen geschützten Rahmen geben

Regula Kemper ist die neue Trauerseelsorgerin im Evangelischen Dekanat Darmstadt. Sie wurde mit einem Gottesdienst am 19. Januar 2024 in ihre Stelle eingeführt. Die Angebote der Trauerseelsorge erfolgen überkonfessionell, überregional und sind kostenfrei.

Bild: Regula Kemper; Bildquelle: © Eva Speith

Seit 1. November hat Regula Kemper die halbe Stelle Trauerseelsorge im Evangelischen Dekanat Darmstadt inne. „Der Trauer Ausdruck verleihen, ehrlich sagen, wie es wirklich ist, nicht bewertet zu werden, nicht beschwichtigen zu müssen und bei sich selbst ankommen - für all das und vieles mehr ist die Trauerseelsorge in geschütztem Rahmen da“, erläutert Regula Kemper.

In der Trauerseelsorge wird Regula Kemper primär Beratung und Seelsorge für Angehörige anbieten – vor Ort in Darmstadt, per Telefon und per Videokonferenz oder während Spaziergängen. Gruppenangebote konzipiert und leitet sie zum Teil selbst oder verweist auf passende Angebote der Kooperationspartner wie Kirche & Co. und andere.

„Kinder und Jugendliche, die mit niemandem so richtig reden können, seit mit dem Tod alles anders ist, können genauso mit der Trauerseelsorge Kontakt aufnehmen wie Erwachsene, die Fragen zur Bewältigung der eigenen Lebenssituation haben, sich über Herausforderungen der veränderten Familiensituation informieren oder über unterschiedliche Gefühle und Nöte sprechen möchten“, betont Kemper.

Zu ihrem Tätigkeitsspektrum gehört aber auch die Beratung von Pfarrerinnen und Pfarrern, Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Seminaren.

Mit ihrer halben Stelle muss sie allerdings Prioritäten in ihrem neuen Arbeitsfeld setzen. Wichtig ist ihr, ehrenamtliche Mitarbeitende für die Trauerarbeit zu gewinnen.

Kontakt: Trauerseelsorge im Evangelischen Dekanat Darmstadt,
Regula Kemper Gemeindehaus der Evang. Thomasgemeinde,
Tel.: 66 98 751, Mobil: 0160 92 52 94 37; E-Mail: regula.kemper@ekhn.de

Termine aus der Melanchton-Gemeinde Griesheim

Seniorenveranstaltung: Auf 'ne Tasse Kaffee….

Am **03. April ab 15:00 Uhr**. Treffpunkt ist das Heimatmusem Griesheim, Groß-Gerauer Str. 18-20, Griesheim

Am **08. Mai ab 15:00 Uhr**. Thema „75 Jahre Bundesrepublik Deutschland", Treffpunkt: Melanchtongemeinde, Brucknerstr. 18, Griesheim

Alle Senior*innen sind herzlich eingeladen an den Veranstaltungen unserer Nachbargemeinde teilzunehmen.

Termine aus der Johannesgemeinde:

UGO Gottesdienste – mitgestaltet von Jugendlichen für Alle:
23. März von 10 – 22 Uhr: „The Chosen" – Binge Jesus,
im Gemeindehaus, Kahlertstr. 26
20. April um 18 Uhr im Gemeindehaus, Kahlertstr. 26
25. Mai um 18 Uhr im Gemeindehaus, Kahlertstr. 26
22. Juni um 18 Uhr Open-Air auf dem Johannesplatz

Internationales Orgelkonzert Ev. Johanneskirche Darmstadt
mit Konzertorganist Paolo Oreni (Italien).
Pfingstmontag, 20. Mai um 17 Uhr
Konzert auf der großen Steinmeyerorgel
mit Videoübertragung der Spielanlage in den Kirchenraum.
64293 Darmstadt, Johannesplatz 1
Platz zum Parken ist offen!

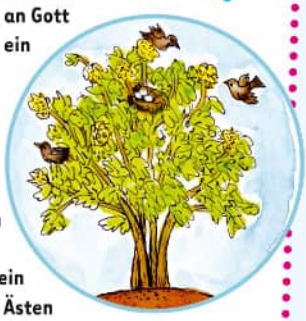
Spielfest und Kindersachen-Flohmarkt auf dem Johannesplatz
in Kooperation mit der INITIATIVE Johannesplatz e.V.
Sonntag, **8. Juni von 12:00 bis 16:00 Uhr**
nähere Infos demnächst unter www.johannesplatz-darmstadt.de

Außerdem: **Offene Frauengruppe Jo-Hanna**
abwechslungsreiche Themenabende
jeweils am **letzten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr**
im Gemeindehaus, Kahlertstr. 26

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling



Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31

Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

In der Internetversion aus Datenschutzgründen nicht verfügbar.

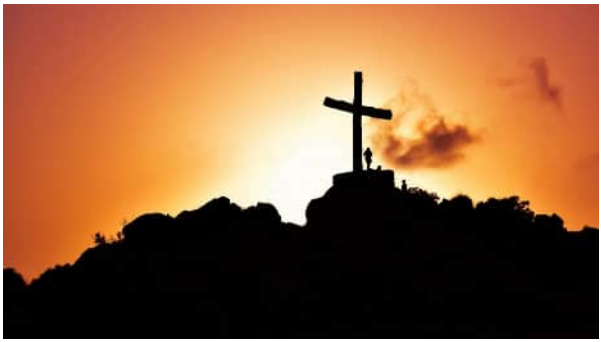
Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich!

Wie immer gilt: Aufgrund der EU-Datenschutz-Grundverordnung müssen Sie schriftlich zustimmen, dass wir Ihr Jubiläum im Boten veröffentlichen dürfen. Frau Schmidt hat diesbezüglich schon viele Gemeindemitglieder kontaktiert. Auch Sie können sich im Büro melden und Ihre Zustimmung erteilen oder entziehen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen,
liebe Leserinnen
und Leser frohe Ostertage!

Sandra Peters - Annerose Braun - Renate Brunner - Karin Walter

In der Internetversion aus Datenschutzgründen nicht verfügbar.



Die Zeit meines Abschieds ist gekommen: Ich habe einen guten Kampf gekämpft,
ich habe den Lauf vollendet, ich habe im Glauben gehalten;
jetzt ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit.
2. Timotheus 4, 6-8

Hans-Walter Rietsch

*29.03.1949 ✞ 28.12.2023

Mit Trauer und Bestürzung haben wir vom Tod unseres langjährigen Kirchenvorstandsmitglieds erfahren. Wir danken Walter Rietsch für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde.

Sein Tod schmerzt uns sehr. Wir wissen ihn geborgen in der Liebe Gottes, der seinen Angehörigen Kraft und Trost schenken möge.

Mark Adler
Pfarrer

Für den Kirchenvorstand der Gemeinde
Eric Langner

Das Team
der Kita Löwenzahn

Die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Gemeinde

Gottesdienste finden in der Paul-Gerhardt-Kirche immer **am ersten, dritten und ggf. fünften Sonntag** eines Monats statt. **Abendmahl** feiern wir in der Regel am ersten Sonntag. Dazu kommen **besondere Gottesdienste** an Feier- und Gedenktagen.

Wir laden Sie ein, Gottesdienst mit uns zu feiern:

03. März	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
29. März	15:00 Uhr	Karfreitag: Gottesdienst mit Abendmahl
31. März	6:00 Uhr 10:00 Uhr	Ostersonntag: Feier der Osternacht, anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal Gottesdienst mit Abendmahl
07. April	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
21. April	10:00 Uhr	Gottesdienst
05. Mai	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindergottesdienst, anschließend Gemeindefest
02. Juni	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen in der Friedensgemeinde
19. Mai	10:00 Uhr	Pfingstsonntag: Gottesdienst mit Abendmahl
09. Juni	10:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen in der Johannesgemeinde
16. Juni	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen in der Paul-Gerhardt Gemeinde
23. Juni	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst in der Paul-Gerhard-Kirche *
30. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Radausflug mit allen haupt– und ehrenamtlichen Mitarbeitenden nach Griesheim (s. Seite 12)

* Um 10:30 Uhr ist Konfirmationsgottesdienst in der Johanneskirche für eine zweite Gruppe der Konfirmand*innen

Veranstaltung:	Tag und Ort:	Zeit:	Information:
AA-Meeting	Mittwoch Sonntag *Jugendkeller*	19:30–21:00 Uhr 10:00–11:30 Uhr	Gemeindebüro Tel. 82 48 48
Pfadfinder	Montag (Waschbären) Dienstag (Pandas) Donnerstag (Feuersalamander) /Phönixe *Jugendkeller, im Freien und im Kinder- und Jugendhaus*	17:00–18:00 Uhr 16:30–18:00 Uhr 17:00–18:00 Uhr	Chantal Pou, Tel. 01 72 / 60 61 909 Carolin Strobel Tel. 01 51 / 10 74 16 87 www.pfadfinden-darmstadt.de/gruppenstunden Pioniere.Pfadfinder@gmail.com
Chor	*Montag* *Gemeindesaal*	17:00 Uhr	Barbara Pfeiffer Tel. 82 46 96
Offene Jugendarbeit, Freizeittreff mit Angeboten und Ausflügen	Mittwoch *Jugendkeller* Donnerstag *Jugendkeller* Freitag *Jugendkeller*	14:00–19:00 Uhr (12–18 Jahre) 14:00–17:00 Uhr (10–14 Jahre) 17:00–19:00 Uhr (12–18 Jahre) 14:00–18:30 Uhr (12–18 Jahre)	Claudia Al-Nahawi Ebru Arslan Badre El Btimi Agustina de Vries Tel. 89 34 87 (Hortbereich) Tel. 36 08 157 (Jugendbereich)
Unterricht in Rhythmik, Blockflöte und Ukulele (4–10 Jahre)	*Freitag* *Sitzungszimmer*	14:30–18:00 Uhr	Laura Williams Tel. 9 71 12 29 (beitragspflichtig)
Tanzgruppe	Freitag *Turnraum Lessingschule*	18:00 Uhr	Karel Kolar Tel. 89 68 65
Improvisations-theatergruppe Kopfkino	Infos unter:	https://kopfkino-darmstadt.de	

Wir sind für Sie da

Pfarramt:	Für seelsorgerische Belange erreichen Sie Pfarrer Mark Adler über das Gemeindebüro Rabenaustraße 43, 64293 Darmstadt Tel. 82 48 48 oder 0173/6835318 Mail: mark.adler@ekhn.de
Büro:	Gemeindesekretärin Heike Schmidt Rabenaustr. 43, 64293 Darmstadt Tel. 82 48 48 Fax 85 14 70 E-Mail-Adresse: buero@pgg-darmstadt.de
Bürozeiten:	Montag: 9:00 Uhr - 11:00 Uhr Donnerstag: 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
Homepage:	www.pgg-darmstadt.de
Kindertagesstätte Löwenzahn:	Leiterin: Veronika Kollosche Paul-Gerhardt-Platz 7, 64293 Darmstadt Tel. 89 11 42 Fax 2 79 34 91 E-Mail-Adresse: kita@pgg-darmstadt.de
Elternsprechzeiten:	Alle Termine nur nach Vereinbarung.
Pflegenotruf:	Tel. 89 55 11 19:00 – 7:00 Uhr
Diakonie-Station:	Erreichbar im Elisabethenstift Landgraf-Georg-Str. 100 Tel. 4 03-39 00

Impressum

Herausgeber	*Kirchenvorstand der Evangelischen Paul Gerhardt-Gemeinde*
Redaktion	*Sandra Peters, Annerose Braun, Renate Brunner, Karin Walter, Pfarrer Mark Adler (verantw.)*
Layout	*Annerose Braun*
Auflage	*2.050 Stück*
Bankverbindung	*DE88 508 5085 0150 0000 5664 97* *BIC HELADEF1DAS (Sparkasse Darmstadt)*
Erscheinungsweise	*viermal jährlich*
Nächster Redaktionsschluss	*30. April 2024*